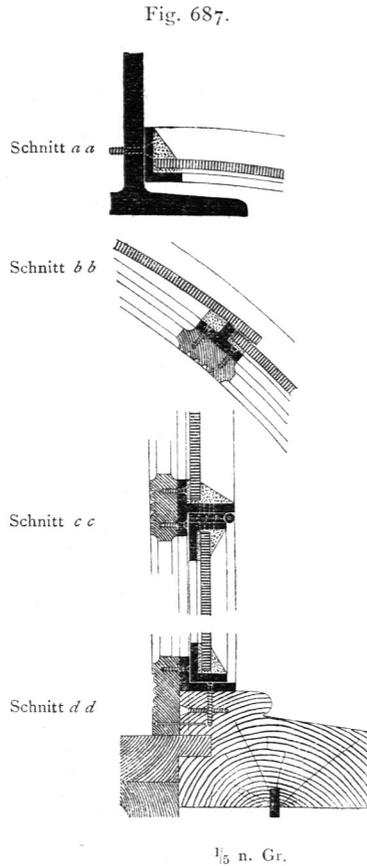
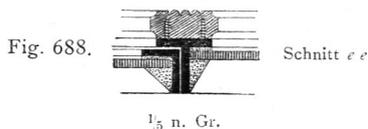
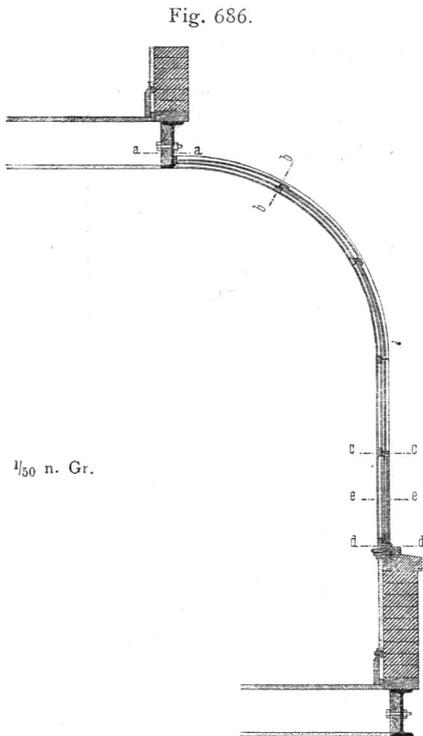


Aus Eisenstäben verschiedener Art und verschiedenen Walzeisenforten sind die Gerippetheile der in Fig. 679 bis 682 wiedergegebenen verglasten Veranda zu Mer-chines gebildet⁶⁵⁷). Dieselbe ist so hergestellt, daß die Verglasung im Sommer ganz beseitigt werden kann, während für den Gebrauch im Winter nur zwei Fenster und eine Thür beweglich sind.

Die Gesamtanordnung geht aus Fig. 679 u. 681 hervor. Fig. 680 giebt einen lothrechten Schnitt durch eines der im Winter festen Felder, Fig. 682 einen wagrechten Schnitt durch dasselbe Feld und eines



Von einem englischen Geschäftshause⁶⁵⁹).

der Fenster. Die herausnehmbaren Rahmen sind durch Kreuzschraffur hervorgehoben. Wegen der übrigen Einzelheiten muß auf die angezogene Quelle verwiesen werden.

Der in Fig. 683 bis 685 in einzelnen Theilen dargestellte Wintergarten des *Hôtel Branicki* in Paris besteht in seinem Gerippe aus Eisenstäben. Er besitzt die Einrichtung, daß für den Sommer sich die Glascheiben entfernen lassen⁶⁵⁸).

Zu letzterem Zwecke sind die Scheiben nicht eingekittet, sondern werden durch angeschraubte Eisenleisten gehalten (Fig. 684). Die Ständer sind als schlanke Pilafter gestaltet und haben aus Guß hergestellte Bafen und Kapitelle. Das Blattwerk der letzteren ist aus Kupfer getrieben (Fig. 685).

⁶⁵⁷) Nach: *Nouv. annales de la constr.* 1886, S. 85 u. Pl. 29, 30.

⁶⁵⁸) Nach: *Encyclopédie d'arch.* 1874, S. 113 u. Pl. 231.

⁶⁵⁹) Nach: *Buider*, Bd. 39, S. 206, 215.